

Coaching bei der (Lehr-)Stellensuche

Jugendliche und junge Erwachsene sind in den Arbeitslosenstatistiken überproportional vertreten. Padi Neuenschwander von der Mobilen Jugendarbeit Rohrdorferberg unterstützt neu an einem Samstag pro Monat junge Arbeitslose bei der Lehrstellen- respektive der Stellensuche.

Im September 2009 ist die Arbeitslosenquote bei der Jugend (15 bis 24 Jahre) gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) auf 5,4 Prozent gestiegen. Dies ist knapp ein Drittel höher als bei der Gesamtbevölkerung, wo die Arbeitslosenquote 3,9 Prozent beträgt. Für den engagierten Rohrdorfer Jugendarbeiter steht aber fest, dass die Dunkelziffer wohl noch bedeutend höher liegt. Denn bei den gemeldeten Werten handelt es sich um Zahlen der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und nicht um reale Werte, befürchtet Neuenschwander. So seien bei den RAV total rund 140 000 Arbeitslose gemeldet, die Anzahl der tatsächlich Stellenlosen wird aber auf rund 200 000 Personen geschätzt (Vergleich Seco und Bundesamt für Statistik). Rechnet man dieses Verhältnis hoch auf die Gruppe der 15- bis 24-jährigen Stellensuchenden, so dürften rund 43 000 Jugendliche und junge Erwachsene in der Schweiz auf Stellensuche sein, ist Neuenschwander überzeugt.

Auch nach der Lehre oft keinen Job

Im Rahmen seiner Tätigkeit bei der mobilen Jugendarbeit wurde Padi Neuenschwander wiederholt auf die Problematik der Lehrstellensuche angesprochen. Aber auch Lehrabgänger, die nach Abschluss ihrer Ausbildung keinen Job finden, kontaktierten ihn. Für ihn steht fest: «Diese Zahlen sind alarmierend, denn die



Jugendarbeiter Padi Neuenschwander führt ein neues Angebot für Stellensuchende von 16 bis 25 Jahren ein. An vier Arbeitsplätzen im Mojuro-Büro im Zelgli 3 in Oberrohrdorf können sie Bewerbungen verfassen. Foto: sha

junge Bevölkerung scheint damit von den Folgen der Wirtschaftskrise und ganz allgemein von der Arbeitslosigkeit stärker betroffen zu sein als der Rest der Bevölkerung.»

Nicht «faul und unmotiviert»

Jugendliche und junge Erwachsene geraten in einen enormen Leistungsdruck, wenn sie den wichtigen Übergang vom Schul- ins Berufsleben nicht erfolgreich meistern können. Neben den Bemühungen und Angeboten von Eltern, Schule, RAV, ALV sowie privaten Organisationen hält es Neuenschwander für wichtig, dass es auch Beratungsangebote gibt, die auf freiwilliger Basis und individuell auf die Bedürfnisse der jungen Stellensuchenden zugeschnitten sind. Vielen von ihnen werde vorgeworfen, dass sie faul und unmotiviert seien. Er will den Jugendlichen helfen, sich von diesem

Etikett zu befreien, damit sie ihre Ressourcen und Kompetenzen wieder voll für die Stellensuche einsetzen können.

Keine Konkurrenz zu Berufsberatung

An jeweils einem Samstag pro Monat bietet Neuenschwander nun im neuen Mojuro-Büro im Geschäftshaus am Zelgli 3 in Oberrohrdorf persönliche Beratung bei der Stellensuche an. Nach einer individuellen Standortbestimmung folgen Beratungsgespräche und Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen sowie dem Erstellen der Dossiers.

Zum ersten Mal durchgeführt wird die Bewerbungshilfe am 14. November, danach am 5. Dezember, 16. Januar, 27. Februar und 20. März 2010, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Im Mojuro-Büro stehen vier Computer-Arbeitsplätze (die PC konnten von der Schule übernommen werden) zur Verfü-

gung, wo Bewerbungen erstellt werden können. Sollte die Nachfrage sehr gross sein, sind zusätzliche Termine denkbar. Nach Anmeldung unter Telefon 079 535 29 75 oder padi@mojuro.ch können auch persönliche Termine vereinbart werden. Für den Jugendarbeiter steht das persönliche Coaching und die Beratung bei der Lehrstellen- oder Jobsuche im Vordergrund. Er will auf keinen Fall bestehende Angebote wie die Berufsberater konkurrenzieren, sondern sieht sich als Ergänzung dazu, im Sinne des «Case Managements». Gegebenfalls wird er die Hilfesuchenden weitervermitteln oder begleiten zu Beratungsstellen und Dienstleistern wie RAV, Berufsberatung, Junior Mentoring, Brückenangeboten oder auch in die Papeterie.